

# ARCHIVINFORMATIONEN der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchivare

Nr. 21

März 2006

## Protokoll der 39. Tagung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchivare am 17. Juni 2005 in Amberg

Die 39. Tagung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchivare fand am 17. Juni 2005 in Amberg statt. Sie wurde vom Geschäftsführenden Vorstand *Hans-Joachim Hecker* (Stadtarchiv München) organisatorisch vorbereitet.

Das Tagungspräsidium lag beim Leiter des Stadtarchivs Augsburg, *Dr. Michael Cramer-Fürtig*, der am Freitagnachmittag im Stadtmuseum zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zur Versammlung der Kommunalarchivare begrüßen konnte. Vorab dankte *Dr. Michael Cramer-Fürtig* dem Leiter des Stadtarchivs Amberg *Dr. Johannes Laschinger* und seinen Mitarbeiter für ihre Bemühungen um die Organisation der Tagung.

### 1. Neufassung des Personenstandsgesetzes

Nach dem Bericht von *Dr. Robert Zink* (Stadtarchiv Bamberg) wird an einer Neufassung des Personenstandsgesetzes gearbeitet, das vor dem Hintergrund des IT-Einsatzes in der öffentlichen Verwaltung künftig die Führung der Personenstandsregister in digitaler Form vorsieht. Fragen, die in diesem Zusammenhang diskutiert werden müssen, sind die hohen technischen und datenschutzrechtlichen Anforderungen an diese Unterlagen, die mögliche Zusammenlegungen der insgesamt rund 1.300 Standesämter in Bayern sowie der Zugang zu diesen Unterlagen für Forschungszwecke und die Behandlung nach den Bestimmungen der Archivgesetze. Bislang wurden die analogen Register ausschließlich als dauerhaft aufzubewahrendes Verwaltungsschriftgut behandelt, stehen aber nun zur Disposition bezüglich der Aufbewahrungsfrist und ihrer anschließenden Bewertung durch die Archive. Dabei ist von einer Archivwürdigkeit der Register auszugehen.

### 2. Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte

Dabei handelt es sich um ein als Verein organisiertes kommunales Kulturnetzwerk bayerischer Städte und Gemeinden mit pluraler und dezentraler Struktur (<http://www.gemeinsamekulturarbeit.de/>). Ziel ist die Realisierung gemeinsamer Kulturprojekte und die Diskussion kulturpolitischer Fragen. Die Mitgliedschaft beträgt pro Einwohner 0,02 €, maximal jedoch 5.200,- €. Zur Förderung und Erleichterung der Zusammenarbeit unterhält der Arbeitskreis ein internes Informationsportal (<http://www.angebotsboerse.com>) zur gezielten Suche und Übernahme kultureller Angebote. Aus der Fragestellung nach der Verbindung zwischen Literatur und Ort entstand als Projekt zu den Literaturlandschaften Bayerns die LiteraturDatenbankBayern (<http://www.literaturlandschaften-bayerns.de/>).

### 3. Erfahrungen mit 1-Euro-Jobs

Nach den Berichten einzelner Kollegen sind die Erfahrungen mit den auf der Basis von 1-Euro-Jobs Beschäftigten zwiespältig. Neben dem Aufgabenprofil im Archiv und der entsprechenden Einarbeitung und Beaufsichtigung stellt die Beteiligung des Archivs bei der Auswahl geeigneter Mitarbeiter das Kernproblem dar.

### 4. Fortbildungsveranstaltungen

*Dr. Robert Zink* (Stadtarchiv Bamberg) berichtete aus der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) über die Neufassung des Personenstandsgesetzes sowie über die gemäß einer Vorgabe der Europäischen Union derzeit im parlamentarischen Verfahren befindlichen Informationsfreiheitsgesetze. Hier ergeben sich rechtliche Probleme, da der freie Zugang zu Informationen in den Verwaltung mit den Schutzfristen der Archivgesetze kollidiert. Im Konzept DOMEA (Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung) besteht nach dem Bericht von *Dr. Robert Zink* nun eine bessere Einbindung des Bereiches Aussonderung und der späteren Archivierung in die Zertifizierung, die für den Anwender eine Orientierung bezüglich der vorhandenen Systeme darstellen kann. Schließlich wurde auf die

Homepage der BKK hingewiesen (<http://www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de>), auf der eine Reihe von Empfehlungen und Handreichungen zu unterschiedlichen Bereichen archivischer Tätigkeit abrufbar sind. Ferner wurden in der BKK Organisationänderungen und Kooperationsmöglichkeiten im kommunalen Archivwesen sowie über den seit 1999 existierende Ausbildungsmöglichkeit des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Ausbildungsinhalte, Weiterqualifizierung, Berufsbild) diskutiert. *Hans-Joachim Hecker* (Stadtarchiv München) berichtete über eine vom Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag und der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns mit großem Zuspruch durchgeführten Fortbildungsveranstaltung zum Thema "Archivische Findmittel im Internet".

### 5. Einheitsaktenplan

*Horst Gehringer* (Stadtarchiv München) berichtete über den Stand des Verzeichnisses der Aufbewahrungsfristen. Die Endredaktion soll noch vor der Sommerpause erfolgen. Die Veröffentlichung erfolgt nach Kenntnisnahme durch die kommunalen Spitzenverbände durch die Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns.

### 6. Verschiedenes

Mit dem Dank an die Stadt Amberg schloß *Dr. Michael Cramer-Fürtig* die Tagung. Im Anschluß an den ersten Tagungsteil fand im Rathaus ein Empfang der Stadt Amberg für die Teilnehmer des Bayerischen Archivtages durch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer statt. Die nächste Tagung der Arbeitsgemeinschaft findet am 12. und 13. Mai 2006 in Wunsiedel statt.

*Horst Gehringer*  
Stadtarchiv München